

Handballbezirk 1
Heilbronn-Franken

Berichte

49. Ordentlicher Bezirkstag
2013

22.November 2013

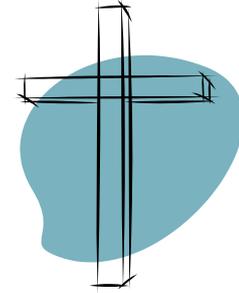
Hofwiesenzentrum TSG Heilbronn
Hofwiesenstraße 40

**Einladung zum 49. ordentlichen Bezirkstag 2013
des Handballbezirks Heilbronn-Franken
am Freitag, 22. November 2013, 19:00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Musikalische Einleitung
2. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden
3. Grußworte der Ehrengäste
4. Totengedenken
5. Berichte a) im Internet unter www.handballnetz.de veröffentlichte Berichte
 b) Bezirksreferent Finanzen und Verwaltung
 c) Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastungen
8. Neuwahlen
9. Ehrungen
10. Anträge
11. 32. ordentlicher Verbandstag am 17. Mai 2014 in Schorndorf
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten
12. Verabschiedung der ausgeschiedenen Bezirksmitarbeiter/innen
13. Verschiedenes
14. Schlusswort des Bezirksvorsitzenden

Unsere Verstorbenen



**Seit dem letzten Bezirkstag 2010 haben wir Abschied
genommen von:**

Baumann, Hans	TV Flein
Klenk, Heinz	TSB Horkheim
Lutz, Hans-Peter	TV Lauffen
Bode, Theodor	Spvvg Frankenbach
Schürlein, Werner	VfR / TSG Heilbronn
Gertig, Volker	TSV Kochertürn
Dollinger, Gustav	FV Union 08 Böckingen
Bass, Friedhelm (ehemaliger Bezirksvorsitzender)	TV Plochingen
Sebastian Hemberger	TSV Weinsberg

Mitgliederzahlen der Vereine

Bezirk Heilbronn-Franken		Kreis Tauberbischofsheim/ Buchen	
Verein	Mitglieder	Verein	Mitglieder
TGV Eintracht Abstatt	325	TV Dittigheim	348
FSV Friedrichshaller SV	223	TV Königshofen	210
SG Bad Mergentheim	159	ETSV Lauda	133
HC Staufer Bad Wimpfen	318	TV Sachsenflur	187
TSV Biberach	83	TSV Tauberbischofsheim	252
SV Union 08 Böckingen	165	TSV Buchen	341
TSV Crailsheim	235	TV Hardheim	357
TSV Degmarn	300	SG Walldürn	146
TV Flein	407	TV Mosbach	378
TG Forchtenberg	88	Spvvg Neckarelz	203
Spvvg Frankenbach	114	SV Germania Obrigheim	130
TSV Gerabronn	33	TSV Viktoria Stein	129
TSV Güglingen	80	TV Bad Rappenau	81
SG Gundelsheim	177	Turnerbund Richen e.V.	284
TSV Hardthausen	146		
TSG 1845 Heilbronn	234		
TSB HN-Horkheim	377		
TSV Kochertürn	281		
TSV Künzelsau	67		
TSV Langenburg	16		
TV Lauffen	317		
SV Leingarten	228		
VfL Neckargartach	370		
Neckarsulmer Sport Union	492		
TuG Neipperg	144		
TSV Nordheim	472		
Spvvg Oedheim	228		
TSG Öhringen	359		
TSV Pfedelbach	276		
SV Schozach	91		
TSG Schwäbisch Hall	255		
TSV Untergruppenbach	72		
TSV 1866 Weinsberg	345		
TSV Willsbach	215		
SC Züttlingen	92		
Handballakademie Heilbronn-Franken	112		

Bericht des Bezirksvorsitzenden zum 49. Bezirkstag am 22. November 2013

Heinz Nitsche, Lerchenstr. 4, 74189 Weinsberg

Nach meiner Wahl zum Bezirksvorsitzenden am 19. November 2010 in Schwäbisch Hall hatte ich ausgeführt, dass ich den Bezirk als Dienstleister der Vereine sehe. Als Ziele der nächsten Jahre formulierte ich hierbei, die bisherigen guten Dienstleistungen des Bezirkes auszubauen, die Jugendförderung zu forcieren und unsere begeisterte Sportart in der Bevölkerung weiter bekannt zu machen. Heute kann ich erfreulicherweise feststellen, dass wir uns in allen Bereichen ein gutes Stück nach vorne entwickelt haben.

In unserer gut organisierten Geschäftsstelle werden die vielen formalen Arbeiten zügig abgearbeitet. Willi Sommer hat in über 12 Jahren die Geschäftsstelle verantwortlich geführt und wir alle, Vereine, Bezirksmitarbeiter und auch ich persönlich sind ihm für seinen Einsatz, davon neun Jahre in Doppelfunktion zugleich als Bezirksvorsitzender, sehr dankbar. Mit dem Bezirkstag 2013 wird er seine Tätigkeit auf der Geschäftsstelle beenden. Mit Elke Sander haben wir eine kompetente Mitarbeiterin gewinnen können, die sich in den letzten zwei Jahren auf der Geschäftsstelle bereits gut eingearbeitet hat und somit der nahtlose Übergang sichergestellt ist.

Die vielen ehrenamtlichen Bezirksmitarbeiter sind mit ihrer guten und verlässlichen Arbeit weitere Garanten der Dienstleistungsfunktion des Bezirkes. Ihnen allen gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank. Weil vieles lautlos, gleichwohl sehr effektiv abgewickelt wird, geht dies im Alltagstrubel gerne unter. Deshalb erwähne ich es an dieser Stelle ausdrücklich!

Mit dem Bezirkstag 2013 scheidet einige Mitarbeiter aus den verschiedensten und auch nachvollziehbaren Gründen aus. Beispielhaft für alle nenne ich Emil Bierwag, der 17 Jahre (!!) als Finanzreferent (und zugleich stv. Bezirksvorsitzender) die Kasse so gut verwaltet hat, dass wir jederzeit ein gutes Finanzpolster hatten.

Wir freuen uns alle über die positive Leistungsentwicklung der Jugendmannschaften der Vereine, deren sichtbarer Beweis württembergische und sogar eine deutsche Meisterschaft und die stetig steigende Zahl von Jugendmannschaften auf HVW-Ebene ist. Die gute und konsequente Arbeit der Bezirksfördergruppen der männlichen und weiblichen Jugend, seit Jahren ein Eckpfeiler der Jugendförderung im Bezirk, unterstützt hierbei die gute Jugendarbeit in den Vereinen.

Mit meiner maßgeblichen Beteiligung wurde im Mai 2011 die „Handballakademie Heilbronn-Franken“ gegründet. Sie fördert vereinsübergreifend talentierte Jugendhandballspieler- und -innen, die altershalber aus den Bezirksfördergruppen ausscheiden. Die Er-

folge dieses weiteren Fördertrainings waren bereits nach einem Jahr erkennbar. Vereine, die ihre Jugendlichen an die Handballakademie entsenden, sind sichtbar erfolgreicher (was sich z.B. in der Qualifikation für die HVW-Ebene zeigt). Bedauerlich ist leider auch nach zwei Jahren immer noch, dass der Handballakademie unterstellt wird, sie würde nur für einen oder nur wenige Vereine im Bezirk da sein. Zunehmend wird jedoch die gute und vor allen Dingen vereinsübergreifende und vereinsneutrale Arbeit der Handballakademie erkannt. Zwischenzeitlich entsendet ca. die Hälfte der Vereine talentierte Spieler/innen an die Akademie, weitere sind gerne willkommen.

Einen ganz neuen Weg gingen wir im Bezirk mit der Anstellung eines Bufdis (Bundesfreiwilligendienst). Gemeinsam mit dem Bufdi der Handballakademie haben wir vom 1.9.2012 bis 31.8.2013 in 21 Schulen insgesamt 25 Handball-Arbeitsgemeinschaften durchgeführt und dem guten Ergebnis, dass Spielerinnen und Spieler in der Summe für zwei Jugendmannschaften für den Handballsport gewonnen werden konnten. In Zeiten des demografischen Wandels mit zurückgehenden Kinderzahlen und gleichzeitiger Veränderung der Schullandschaft hin zu Ganztagschulen ist dieser Weg wichtiger denn je. Ab 1.9.2013 sind deshalb drei Bufdis (1 x Bezirk, 2 x Handballakademie) an 31 Schulen mit insgesamt 36 Handball-Arbeitsgemeinschaften im Einsatz.

Erfreulicherweise steigen bei den Spielen der Mannschaften im gesamten Bezirk zunehmend die Zuschauerzahlen. Immer breitere Bevölkerungskreise entdecken, wie attraktiv und begeisterungsfähig unser Sport ist. Dies hat auch die Presse erkannt und wir freuen uns über eine viel breitere Berichterstattung einschließlich der wertvollen Hintergrundberichte.

Ein breite Öffentlichkeitswirkung hatte ergänzend die Podiumsdiskussion im September 2012 mit der Handballlegende Heiner Brand, HVW-Präsident Hans Artschwager, Nationalspielerin Isabel Tissecker (Neckarsulmer SportUnion), Volker Blumenschein als 3.Liga-Trainer (TSB Horkheim) und mir. Eine gelungene Veranstaltung, die in regelmäßigen Abständen mit wechselnden Teilnehmern fortgesetzt werden soll.

Mit dem neuen Bezirks-Logo wollen wir auch zeigen, wie modern und innovativ unser Handballsport ist. Unter mehreren, auch externen, Entwürfen hat sich der Vorschlag von Bezirksjugendsprecherin Larissa Eisele im Bezirksausschuss mit großer Mehrheit durchgesetzt. Das neue Logo wird ab dem Bezirkstag 2013 eingesetzt.

Dies ist nur ein kleiner Abriss der vielen Arbeit, die in den drei Jahren zu leisten war. Trotzdem kann ich sagen: die Arbeit hat sich gelohnt. Unser Bezirk ist gut aufgestellt und wir stehen finanziell auf gesunden Beinen. Lasst uns gemeinsam weiterhin für unser gemeinsames Hobby Handball tatkräftig, ziel- und erfolgsorientiert arbeiten.

Bericht des Vorsitzenden des Handballkreises Tauberbischofsheim/Buchen

Bernhard Spitznagel, Tannenweg 12, 97947 Grünsfeld-Hausen

Der Bezirkstag des Bezirks Heilbronn-Franken findet in diesem Jahr in Heilbronn statt.

Beim letzten Bezirkstag in Schwäbisch Hall wurde Heinz Nitsche zum neuen Vorsitzenden gewählt.

In den zurückliegenden drei Jahren wurde die Zusammenarbeit auch unter der neuen Leitung weiter vertieft. Die größte Herausforderung dabei war die Neugestaltung der Kooperationsvereinbarung, welche durch das Präsidium des HVW gekündigt wurde.

Nach zähen Verhandlungen wurde von den beiden Verbänden eine neue Kooperation unterschrieben.

Erfreulich für mich ist auch, dass die Vereine des HK TBB/BCH und die Vereine TV Mosbach und SV Obrigheim gemeinsam den Förderverein Neckar/ Odenwald/ Tauber aus der Taufe gehoben haben. Ziel des Vereines ist die Jugendarbeit der badischen Vereine in der Region, insbesondere die Auswahlteams weiblich und männlich, zu unterstützen.

So wurden auch in den letzten Jahren Spieler/innen aus Obrigheim und Mosbach in die Auswahlteam des badischen Handballverbandes berufen.

Als Vorsitzender des Handballkreises Tauberbischofsheim/ Buchen möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen aller Vereine meines Kreises für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Auf die neue Führungsmannschaft des Bezirks werden in den nächsten Jahren viele Veränderungen und Reformen zukommen, die es gilt gemeinsam anzugehen und zu bewältigen. Besonders sind den Vereinen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie die Probleme der Zukunft angehen können und somit neue Wege beschreiten.

Dem Bezirkstag wünsche ich viele gute Entscheidungen und begrüße alle Gäste und Delegierten herzlich und hoffe Sie werden sich alle wohl fühlen.

Bericht des Bezirksvertreters der Jugend

Marie-Anne Traub, Gassenäcker 22, 74219 Möckmühl

Die vergangenen drei Jahre der nun abgelaufenen Amtszeit waren größtenteils erfolgreich, warfen jedoch auch große Schatten auf unsere Arbeit.

Beginnen möchte ich wieder mit den Jüngsten. Die Einführung des Minispielbetriebes seitens der Bezirksjugend zu regeln, hat sich bewährt. Wir hatten in den vergangenen Jahren so viele Spielfeste wie noch nie. Die meisten Vereine haben die Vorteile erkannt und entsprechend mitgeholfen, dass der Minispielbetrieb ohne größere Probleme ablaufen konnte. Hierfür möchte ich mich bei allen Verantwortlichen bedanken.

Gleiches gilt es im E-Jugend-Spielbetrieb zu sagen. Die Vereine setzen die Vorgaben entsprechend um und an den vielen Betreuern, kann man ein kameradschaftliches Miteinander erkennen. Diese Spielfestatmosphäre in der E-Jugend verläuft so ruhig und ist von gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt, dass unsere jungen Spieler sehr viel Kameradschaft mitnehmen können und diese hoffentlich auch in den älteren Jahrgängen anwenden werden.

Unser besonderes Highlight waren jedoch wieder die Bezirksspielfeste. Seitens des HVW haben sich die Wogen bezüglich der E-Jugend-Spielform geglättet. Verbote hinsichtlich der 6+1 Aufstellung gab es in den letzten Jahren nicht mehr. Es gibt auch in einigen anderen Bezirken ein „Spielfest“ für E- und D-Jugendliche, aber diese werden nicht wie in unserem Sinne ausgetragen, sondern die Vereine müssen daran teilnehmen, da hier die Qualifikation zur Hallenrunde ausgespielt wird. Es handelt sich hierbei um „Handballturniere“. Ein Blick in unseren Nachbarbezirk zeigt, dass auch fallende Meldezahlen sehr schnell zur Streichung dieses Spielfestes führen können. Hier nützte auch der Versuch Beilsteins wenig, diesen Event für die E- und D-Jugendlichen in Form eines privat initiierten Spielfestes auszuschreiben. Allerdings gingen auch in unserem Bezirk die Meldezahlen der teilnehmenden Mannschaften stark zurück. Hatten wir in vergangenen Jahren noch ca. 70 Mannschaftsmeldungen, so pendelte es sich in den letzten beiden Jahren um die 50 ein. Einige Vereine können ihre Mannschaften nicht mehr melden, da die Betreuer fehlen, oder aber die Spieler zu sehr „im Stress“ sind, um an dieser zweitägigen Veranstaltung teilzunehmen. Dies ist ein trauriger Trend. Sicher kann man diese Trainer verstehen, denn es ist keine leichte Aufgabe, Kinder über 48 Stunden zu betreuen. Wer jedoch die Stimmung unterhalb der Mannschaften und der Trainer beobachtet, wird sehr schnell erkennen, dass auch die Betreuer an diesem Spielfest Spaß haben können. Herzlichen Dank all den teilnehmenden Trainern für ihr Engagement und ihr faires Verhalten, das mitverantwortlich für einen problemlosen, ja sogar entspannten Ablauf des Spielfestes war. Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich an die ausrichtenden Vereine TV Flein, HSG Frankenbach/Neckargartach und die HSG Hohenlohe weitergeben die wieder hervorragende Arbeit mit vielen Ehrenamtlichen geleistet haben, um den teilnehmenden Mannschaften zwei unvergessliche

Tage zu beschenken. Danke auch an die Bezirksmitarbeiter – an der Spitze Thomas Schadenberger – für die gute Vorbereitung und die gelungene Durchführung seitens der Bezirksjugend. Vielen Dank auch an die Schiedsrichtervereinigung - die wieder die praktische Prüfung der Schiedsrichterneulinge während des Spielfestes durchführte – für die harmonische Zusammenarbeit.

Die Durchführung der VR- Talentiade ist nach wie vor in unserem Spielbetrieb der E-Jugend integriert und bereits am Staffeltag terminiert. Es zeigt sich jedoch immer noch, dass einige Vereine generell nicht bereit sind, hierfür einen Spieltag zu übernehmen. Auch sind die Meinungen über den Sinn dieser Veranstaltung sehr unterschiedlich. Die Nachbereitung wird sehr unterschiedlich gehandhabt. Von sehr genau bis überhaupt nicht abgegeben sind wir hier beim HVW vertreten. Hier sollte das Bestreben sein, auch wieder einmal als bestes Team gekürt zu werden. Herzlichen Dank an alle ausrichtenden Vereine. Hier möchte ich besonders die HSG Frankentach/Neckargartach erwähnen, die mehrere VR- Tage übernommen und sogar kurzfristig die Endrunde im Bezirk ausgerichtet hat. Leider hat unser Bezirksverantwortlicher Markus Mirovsky sein Amt als VR- Talentiade Beauftragter aus persönlichen Gründen niedergelegt. Glücklicherweise hat unser Lehrwart Hans-Gerd Deininger Mitverantwortung gezeigt, ein Konzept für unseren Bezirk ausgearbeitet und sich in die Durchführung mit eingebracht.

Auf den Spielbetrieb der A-, B-, C- und D-Jugend möchte ich nur kurz eingehen, da dies die Spielwarte ausführlich berichten werden. In den vergangenen Jahren war unser Bezirk wesentlich besser im HVW Spielbetrieb aufgestellt und es konnten sogar einige Meistertitel errungen werden. Herzlichen Glückwunsch.

Leider sind die Meldezahlen – besonders im weiblichen Bereich – stark zurückgegangen. Durch den demographischen Wandel aber auch durch die Vielzahl an Freizeitangeboten wird es in Zukunft sicher noch schwerer werden, spielfähige Mannschaften zu bilden. Neue Wege müssen gefunden werden, attraktivere Angebote sollten mehr Kinder und Jugendliche zum Handballsport führen. Hier sind wir, aber auch die Vereine stark in der Pflicht.

Auch das Nichtantreten von Mannschaften trat in den vergangenen drei Jahren leider wieder gehäuft auf. Eine Wettbewerbsverzerrung besonders in der Sommerrunde ist dann häufig die Folge. Betreuer, die so berechnend agieren, dass sie in Unterzahl überhaupt nicht zum Spiel fahren, handeln sehr unsportlich. Gänzlich unverantwortlich handeln auch die Betreuer, die ohne Absage einfach nicht zum Spiel erscheinen. Hier sollte man sich doch einmal vorstellen, wie man selbst reagieren würde, wenn man 50 und mehr Kilometer zu einem Spiel angereist ist, dass dann ausfällt. Sicher gibt es Umstände, in denen man nicht anders reagieren kann, aber ich denke, in 90 % dieser Fälle gibt es eine Lösung.

Ein weiteres Problem ist leider immer wieder in den Hallen zu beobachten. Immer wieder muss man besonders im Jugendspielbetrieb mit ansehen, dass die leitenden Schiedsrichter von unseren Jugendbetreuern massiv angegangen werden. Sicherlich ist

nicht jeder Schiedsrichter so sicher, dass alle Entscheidungen richtig gepfiffen werden, allerdings wird sich dies meist nicht auf das Spielergebnis auswirken. Doch das Verhalten der Trainer führt häufig dazu, dass die Spieler und Spielerinnen entsprechend aggressiver handeln und ebenfalls den Schiedsrichter attackieren. Nun wird die Konzentration nicht auf das Spiel, sondern auf den Schiedsrichter gelenkt. Die Folge davon ist, dass auf Grund von Unkonzentriertheit dann ein Spiel gelinde gesagt „den Bach runter geht“. Trainer sollten auch auf aggressive Verhaltensweisen ihrer Spieler achten und diese entsprechend auch mal auf die Bank setzen, selbst dann, wenn dadurch eventuell der beste Spieler auf der Bank sitzt. Sicher will jeder Spieler und jeder Trainer gewinnen, aber man sollte sich nach dem Spiel auch noch gegenseitig ins Gesicht sehen können.

Trotz dieser negativen Anmerkungen war der Höhepunkt an Tiefschlägen der Rücktritt unseres Spielwartes der weiblichen Jugend Thomas Schadenberger. Ich möchte mich nicht mehr allzu lange mit diesem Thema aufhalten, es war jedoch ein einschneidendes Erlebnis, in welcher Weise man einen seit vielen Jahren ehrenamtlichen „Schaffer“ versucht hat zu verunglimpfen, dass dieser als einzigen Ausweg einen Rücktritt sieht. Vorab möchte ich betonen, dass er sicherlich in Sachen eines Abteilungsleiters nicht sehr klug agiert hat – was er längst selbst tief bedauert. Was dann aber alles auf Thomas und letztendlich auch auf den Bezirksjugendausschuss niederging, welche Wertschätzung man seitens des HVWs teilweise den Bezirksmitarbeitern gegenüber hat, konnte deshalb nur dazu führen, dass auch Jens Nied und mir keine andere Wahl blieb, ebenfalls zurückzutreten. Obwohl ich sehr schnell den Bezirksvorsitzenden Heinz Nitsche, aber vor allen Dingen den Vizepräsidenten Jugend Rénatus Dierberger um Hilfe bat – ein Gespräch mit dem Präsidenten Hans Artschwager und Thomas Schadenberger zu vermitteln, wurde dies ignoriert. Im Gegenteil, der Vizepräsident war sofort bereit, neue Mitarbeiter für unseren Bezirk zu suchen. Kein Wort des Bedauerns oder die Bitte an Thomas, doch weiterzumachen. Erst viel später wurden dann auch die Vereinsjugendmitarbeiter informiert. Endlich fanden meine Worte Gehör und hier zeigte sich, dass die Vereine nicht gewillt waren, die Situation so hinzunehmen und diese sich dann wehrten. Endlich kamen die Dinge - wenn auch sehr, sehr spät - ins Rollen. Heinz Nitsche nahm Kontakt mit Hans Artschwager auf und dieser war sofort zu einem Gespräch bereit. So konnte doch einiges geklärt werden. Thomas Schadenberger wird zwar nicht mehr als Spielwart zur Verfügung stehen, uns aber, vorausgesetzt seiner Wahl, in einem neuen Amt begleiten und versuchen unseren Bezirk weiterhin nach vorn zu bringen.

Ich selbst habe während dieser gesamten Zeit viele Gespräche geführt und Briefe geschrieben, muss mir jedoch einfach den Vorwurf machen, nicht sofort die oberste Stelle im HVW kontaktiert zu haben. Ich war ob mancher Reaktion und vieler Aussagen so enttäuscht, dass auch im Bezirk die Arbeit in den vergangenen Monaten zum Stillstand gekommen sind. Dafür möchte ich mich bei allen Vereinen entschuldigen. Gleichzeitig

möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für Thomas Schadenberger und den Bezirksjugendausschuss eingesetzt und für die Sache gekämpft haben.

Zum Schluss möchte ich mich noch recht herzlich bedanken

- bei allen Vereinen für die teilweise sehr konstruktive Mitarbeit
- bei den Schiedsrichtern, dem Schiedsrichterausschuss, speziell bei Sigrid Neumann für das stetige Bemühen, alle Spiele mit Schiedsrichtern zu besetzen
- beim Bezirksausschuss für die großzügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit
- beim Bezirksjugendausschuss, besonders bei den Spielwarten Thomas Schadenberger und Jens Nied, für das Engagement, das sie einbrachten, um die Spielpläne zu erstellen und um die Jugend im Handballbezirk Heilbronn-Franken vorwärts zu bringen
- Bei unserem Kassier Emil Bierwag, der sich immer für den Jugendausschuss einsetzte und stets auch ein offenes Ohr für unsere Probleme hatte

Marie-Anne Traub

Bericht des Bezirksvertreters der Vereine

Hans Bader, Stolzestr. 4, 74074 Heilbronn

Schon wieder ist die dreijährige Wahlperiode des Handballbezirks Heilbronn-Franken beinahe zu Ende. Auch die letzten drei Jahre waren nicht einfach. Ein neuer Bezirksvorsitzender musste sich einarbeiten und an die Macht der Oberen und an die verschiedenen Verhaltensweisen seiner neuen Mitarbeiter gewöhnen. Wir Bezirksvorstands- und Bezirksausschussmitglieder mussten uns mit vielfältigen Problemen auseinandersetzen. Nicht alles konnte zu aller Zufriedenheit gelöst werden. Manchmal mussten Kompromisse herhalten.

Mit neuem Wind und vollem Elan wurden alle Sitzungen angegangen und es wurde versucht, alle Probleme nach immer fairen Diskussionen zu lösen.

Doch nun zu ein paar Punkten, die mir sehr am Herzen liegen:

1. Schiedsrichter

In diesem Bereich haben wir ja bekanntlich seit vielen Jahren schier unlösbare Probleme. Unser neuer SR-Wart Ralf Horn versucht mit allen Mitteln Verbesserungen zu erreichen. Doch leider haben ihn bisher zu viele Vereine etwas enttäuscht. Ich bitte die Vereine, die ihr SR-Soll bisher nicht erfüllen, alles zu tun, um zu erreichen, dass die erforderlichen Schiedsrichter gefunden werden; denn eines ist sicher:

Ohne Schiedsrichter keine Spiele!

Auch die Verantwortlichen des HVWs unternehmen alles, um die SR-Situation zu verbessern. Nachdem der gesamte HVW-SR-Ausschuss zurückgetreten war, haben einige Verantwortliche im HVW schnell gehandelt und es bleibt zu hoffen, dass nun alles Erforderliche für die Schiedsrichter getan wird.

2. Handball-Akademie Heilbronn-Franken

Diese Einrichtung, die für unsere Jugendarbeit sehr wichtig ist, hat sich schon in kurzer Zeit mehr als bewährt. Wir haben jetzt einige Mannschaften mehr in den HVW-Spielklassen, die dort auch ordentlich mithalten können. Ich danke daher den Verantwortlichen und Trainern dieser Akademie für ihre ausgezeichnete Arbeit, die uns sicherlich auch in Zukunft noch weiter vorwärts bringen wird.

3. Spielleitende Stelle Recht

Hier muss Thilo Schütz sich kräftig ins Zeug legen, um die in meinen Augen viel zu vielen Bescheide zu erstellen. Inzwischen erledigt Elke Sander in unserer Geschäftsstelle einige Bescheide. Vielen dieser Bescheide gingen Nachlässigkeiten der Vereine voraus. Fehlen von Pässen, Nichtabgabe von SR-Beobachtungsbogen, Nichtmelden von Spielergebnissen, verspätetes Abgeben von Spielberichten durch die Schiedsrichter ...

Ich bitte alle Vereine mit Nachdruck dafür zu sorgen, dass diese Bescheide in Zukunft stark reduziert werden.

4. Kooperation mit Tauberbischofsheim/Buchen

Zum 01.07.2013 wurde ein neuer Vertrag durch die Präsidenten des HVWs und des BHVs unterzeichnet. Es war ein langer Weg dorthin, der viel Kraft und Zeit bei vielen Sitzungen gekostet hat. Leider war ich als Vertreter der Vereine nicht zu den Gesprächen eingeladen, so dass ich keinerlei Einfluss auf diesen Vertrag nehmen konnte.

5. Bezirkstag 2013

Nach heutigem Stand werden wohl einige Bezirksmitarbeiter, die teilweise sehr lange und sehr gut mitgearbeitet haben, sich nicht mehr zur Verfügung stellen. Dies hat mannigfaltige Gründe, teilweise aber auch persönliche oder leider auch gesundheitliche. Auch ich bin mir heute noch nicht sicher, ob ich weitermachen soll. Da ich seit 1973 als Schiedsrichterwart, Pressewart, Kassier und stellvertretender Vorsitzender oder schon seit vielen Jahren als Vertreter der Vereine in diesen Ämtern aktiv war, ist es wohl an der Zeit, nach 40 Jahren Kreis- bzw. Bezirksfunktionärstätigkeit, dass man den Hut nimmt und jungen Leuten Platz macht. Ich hoffe sehr und wünsche es unserem Vorsitzenden Heinz Nitsche, dass er alle Positionen mit geeigneten Nachfolgerinnen und Nachfolgern besetzen kann, damit die erfolgreiche Arbeit im Handballbezirk Heilbronn-Franken fortgesetzt werden kann.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Vereinsmitarbeiterinnen und Vereinsmitarbeitern für die meist gute Zusammenarbeit. Auch die Zusammenarbeit mit den Vorstands- und Ausschussmitgliedern hat in der Regel geklappt. Ich hoffe, dass auch dies in Zukunft so sein wird.

Bericht des Bezirksreferenten für Öffentlichkeitsarbeit

Michael Roll, Tabakstraße 5, 74081 Heilbronn

Ich habe das Amt des BRfÖ angenommen, um die hervorragende Arbeit meines verstorbenen Vorgängers Volker Gertig weiter zu führen. Volklers Arbeit war und ist für mich immer wieder ein Vorbild. Es ist nicht einfach in solch große Fußstapfen zu treten.

Es hat sich seit Volklers Tod doch einiges getan, gerade in Bezug auf Neue Medien. So läuft beim HVW die Planung eines Online-Spielberichts bogens, der den Bogen in Papierform abschaffen soll. Die ersten Tests laufen in der Saison 2013/14 in der Württembergliga. Die Ergebnismeldung per SMS, die seit dem letzten Bezirkstag verpflichtend ist, hat sich etabliert und nur sehr wenige Ergebnisse wurden von den Vereinen nicht gemeldet.

Während Volker noch Woche für Woche sämtliche Tabellen des Bezirkes von Hand aufbereiten musste, klappt der Online-Abruf für die Heilbronner Stimme mittlerweile sehr gut. Auch die Berichterstattung aus unserer Sportart konnte in der Heilbronner Stimme stark verbessert werden. Immer mehr Zeilen stehen für den Handball in der Woche frei, es gibt während der Saison kaum einen Tag indem kein Bericht über Handball in der Zeitung zu lesen ist.

Auch die Jugend wurde durch die Qualifikation des TV Flein in der Jugend-Bundesliga erstmals bedacht. Zu fast allen Spielen der JBLH erschienen Berichte, auch über einzelne Erfolge auf HVW-Ebene der anderen Jugendmannschaften wurde berichtet. Diese Erfolge müssen nun für die Zukunft weiter ausgebaut werden. Handball hat in der Region Heilbronn-Franken bei den Lesern der Heilbronner Stimme und Zuschauern in den Hallen immer mehr an Bedeutung gewonnen und anderen Sportarten deutlich den Rang abgelaufen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den jeweiligen Vereinspressewarten bedanken, die mich Woche für Woche mit Berichten, Artikeln und Anekdoten füttern. Ohne Euch wäre dieser Erfolg nicht möglich!

Des Weiteren möchte ich aus Volklers letztem Bericht zitieren, denn auch hier ist seine Arbeit unvergessen:

„Das HandballNetz“. Seit nunmehr 12 Jahren funktioniert diese Institution weitgehend reibungslos. Das ist eine enorme Zeit, wenn man die Aktualität oder gar Lebensdauer der meisten ehrenamtlich betreuten Internetseiten vergleicht. Mit zum Teil großem Engagement wird hier das Aushängeschild des Bezirks von den „Sachbearbeitern“ gepflegt. Das Angebot wird von den Fans, bzw. den Vereinen im Sinne der Betreiber recht gut genutzt.

Wie schon beim letzten Bezirkstag ist auch heute noch der separate Tabellen- und Ergebnisaufruf die meist frequentierte Seite. Die zusätzlichen Statistiken die der „LMO“, das Programm des Tabellenabrufes im Handballnetz bietet, sind für viele Sportkameraden sehr interessant. Das Gästebuch wurde in letzter Zeit immer mehr zu einer Veranstaltungspräsentationsfläche und Hinweisort für Veranstaltungen im Bezirk. Gab es in den letzten Jahren immer mal wieder Probleme mit dem Forum, in dem sich einige User in ihrer Anonymität verstecken, haben sich diese Beiträge deutlich reduziert. Es wird in einem deutlich ruhigeren Ton diskutiert. Trotzdem schlagen einige wenige User aus der Reihe.

Der Schiedsrichterbereich wurde mittlerweile auf einer separaten Seite des Bezirksschiedsrichterausschusses ausgelagert um eine bessere Aktualität zu garantieren.

Seit dieser Saison wurde der Bezirksliga-Streifzug in der Heilbronner Stimme wieder etwas beschnitten, da die Stimme weniger Seiten für den Sportteil zur Verfügung hat. Der Versuch, die ausführlichen Berichte zumindest in der online-Stimme premium zur Verfügung zu stellen, wird derzeit mit der Heilbronner Stimme noch geklärt. Es wäre aus meiner Sicht wünschenswert zumindest im Onlinebereich weiter sehr ausführlich über unsere Sportart zu berichten. Die Zugriffszahlen auf diese reinen Online-Artikel werden mir in den kommenden Jahren hoffentlich Recht geben.

Unser Handballsport hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Ansehen in der Öffentlichkeit gewonnen. Ich möchte allen, die dazu beigetragen haben, recht herzlich dafür danken. Bitte macht weiter so!

Endlich Wochenende – Endlich Handball!!!

Bericht des Männerspielwartes

Alfred Mannuß, Karlstr. 67, 74348 Lauffen

Leider hat sich der negative Trend im Bereich der Mannschaftszahlen in den letzten drei Jahren fortgesetzt. Es wurden jedes Jahr weniger Mannschaften gemeldet. Waren in der Saison 2010/2011 noch 58 Mannschaften, so waren es 2011/12 noch 56 Mannschaften, 2012/2013 waren es dann nur noch 53 Mannschaften und in der jetzigen Saison 2013/2014 sind erstmals unter 50 Mannschaften, nämlich nur noch 49. Dies hängt einmal davon ab, dass es vermehrt neue Spielgemeinschaften gibt, aber auch wieder Seniorenmannschaften, die dann in den Mannschaftszahlen fehlen. Trotzdem ist ein Rückgang deutlich zu spüren. Woran dies liegt, kann ich nicht sagen.

Positiv ist der Verbandsbereich. Der TSB Horkheim hat sich in der 3.Liga etabliert und spielte in den letzten Jahren immer oben mit. In der Baden-Württemberg Oberliga stieg der TSV Weinsberg leider ab, so dass es hier zu keinem Derby mit dem TV Flein kommt, die den Aufstieg in diese Klasse letzte Saison schafften. Mit der Neckarsulmer Sport-Union und dem TSV Weinsberg sind zwei Mannschaften in der Württemberg-Liga vertreten. In der Landesliga sind wir in dieser Saison mit fünf Mannschaften, der SG Degmarn/Oedheim, der HSG Frankenbach/Neckargartach, der HSG Hohenlohe, der 2. Mannschaft des TSB Horkheim und der 2. Mannschaft der Neckarsulmer Sport-Union vertreten. Hier haben wir uns in den letzten Jahren etwas verbessert.

Ansonsten gab es im Spielbetrieb der Männer in den letzten drei Jahren keine größeren Probleme, es gab spannende und faire Spiele, viele Auf- und Abstiegsfragen wurden, wie so oft, erst am letzten Spieltag geklärt. Wie immer mussten auch einige Vereine wieder in die Relegation, was manchmal recht kurzfristig geschah, da ja die höheren Ligen länger spielen.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Bericht der Bezirksspielwartin Frauen

Martina Fricker, Riesbergstr. 23, 71540 Murrhardt

An dieser Stelle möchte ich euch einen Rückblick geben, was sich seit dem letzten Bezirkstag im Frauenbereich getan hat.

Die Mannschaftszahlen im Bezirk werden jedes Jahr etwas weniger. Waren in der Saison 2010/2011 noch 37 Mannschaften im Bezirk gemeldet sind es für die laufende Saison nur noch 30 Mannschaften. Mit sieben Mannschaften auf HVW -Ebene und einer Mannschaft auf DHB-Ebene. Mit aktuell fünf Vereinen in der Landesliga ist der Bezirk Heilbronn-Franken gut vertreten. Kochertürn/Stein und Nordheim spielen in der Württemberg-Liga. Und unsere Wundermannschaft Neckarsulm spielt seit dieser Saison in der 2. Bundesliga.

Ich wünsche allen Mannschaften viel Glück und Erfolg in der laufenden Runde, auf dass sie um vordere Plätze mitspielen.

Runde 2010/2011:

Bezirksmeister wurde die HSG Frankenbach/Neckargartach.

Nicht mehr dabei in dieser Runde war der TGV Beilstein, der in den Bezirk Enz-Murr wechselte.

In dieser Saison spielte Kochertürn/Stein in der BWOL, musste zum Ende der Runde aber absteigen. In der Württemberg Liga Nord spielten Nordheim und Neckarsulm. Damit der Bezirk auch weiterhin in der BWOL vertreten ist, wurde Neckarsulm einfach erster und stieg auf. In der Landesliga waren Degmarn/Oedheim, Flein und Öhringen.

Runde 2011/2012:

Bezirksmeister wurde die TSG Öhringen.

In der Landesliga waren die Vereine Degmarn/Oedheim, Frankenbach/Neckargartach und Flein vertreten. In der Württemberg Liga Nord spielten Nordheim und Kochertürn/Stein. Einziger Vertreter in der BWOL war Neckarsulm. Schneller geht's nimmer. Vergangene Saison spielte man noch in der Württemberg Liga Nord, diese Saison in der BWOL und man wurde erster und war Aufsteiger in die 3. Liga Süd.

Runde 2012/2013:

Bezirksmeister wurde die Neckarsulmer Sportunion 2.

In dieser Runde waren vier Vereine in der Landesliga vertreten. Dies waren Degmarn/Oedheim, Flein, Frankenbach/Neckargartach und die neu gebildete HSG Hohenlohe. Weiterhin spielten in der Württemberg Liga Nord die Vereine Nordheim und Kochertürn/Stein. Und wie erging es Neckarsulm in der 3. Bundesliga Süd? Gut ist gar kein Ausdruck, sie wurden wieder Meister und spielen nun in der 2. Bundesliga!

In den vergangenen drei Jahren habe ich es nicht geschafft, dass auch in unserem Bezirk wieder Seniorinnenturniere (Ü30-Turniere) zustande kommen. Schön wäre es wenn uns dies in der neuen Periode gelingen würde.

Bedanken möchte ich mich bei den Staffelleiterinnen Andrea Olpp, Gabriele Hartmann und Stephanie Endres für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen drei Jahren, und natürlich auch bei Jens-Uwe Bergel als Staffelleiter Frauen Bezirksliga. Ein Dankeschön geht auch an Gerhard Massa, als Staffelleiter Pokal- Frauen.

Wen ich nicht vergessen darf ist Dietmar Brunn als unseren Spieltechniker, der jede Saison eine klasse Arbeit abliefert, um unseren Spielbetrieb mit zu ermöglichen.

Bericht der Bezirksreferentin Frauen

Martina Fricker, Riesbergstr. 23, 71540 Murrhardt

Sind schon wieder drei Jahre rum?

Nachdem ich auf dem letzten Bezirkstag wiedergewählt wurde, war dies nun meine letzte Amtsperiode als Frauenreferentin.

Wie bei vielen anderen auch konnte ich aus privaten und beruflichen Gründen den Posten nicht so ausfüllen, wie ich es mir gewünscht hätte.

Ihr habt mehr Frauenpower verdient. Ich wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute und die gleiche Unterstützung durch den Vorstand, die ich erhalten habe.

Teilgenommen habe ich in dieser Zeit beim „Frauen-Forum des Deutschen Handballbundes“ in Hannover. Waren sehr interessante Vorträge dabei, aber wie überall ist hier das Informelle wichtiger. Hier hat sich wieder gezeigt, sei es bei den Verbänden oder Bezirken, ohne weitere Mitstreiterinnen steht man alleine da. Man kann noch so viele Ideen haben, wenn es aber an die Umsetzung bzw. an die Ausarbeitung der Ideen geht, hapert es oftmals daran: „Dafür haben wir keine Zeit“, bzw. man bekommt die Frage gestellt: „Brauchen wir das?“. Dies bekam ich in der Regel von Frauen zu hören, für die ich dies tun wollte.

Meinen Bericht schließe ich mit einem Dank an den Bezirksvorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit über die vielen Jahre meiner Tätigkeit.

Bericht des Bezirksreferenten Spieltechnik

Dietmar Brunn, Mozartstraße 2, 74172 Neckarsulm

Stetig ist der Wandel und der macht auch nicht vor dem Spielbetrieb Halt. Seit dem letzten Bezirkstag gab es wieder ein paar Veränderungen im Bereich der Spieltechnik. Weitere Änderungen der Handballregeln und Erweiterungen der Durchführungsbestimmungen bleiben nicht aus. Obwohl die Änderungen in den Bestimmungen immer deutlich hervorgehoben werden, finden viele davon erst nach mehrmaliger Bestrafung der Vereine Beachtung.

Die Online-Spielplanung ist inzwischen für alle Vereine gängige Praxis, das Pass-Online Modul sorgt inzwischen dafür, dass die Vereine unverzüglich Spielberechtigungen zur Verfügung haben. Doch auch hier geht die Entwicklung weiter. Für die Saison 2014/2015 ist der Online-Spielbericht angekündigt, der bereits in der aktuellen Saison in der Württemberg-Liga und auch in anderen Bezirken bereits komplett eingesetzt wird. Michael Roll hat hier im Bezirk schon einige Schulungen für die sogenannten Multiplikatoren übernommen. Der HVW bietet den Vereinen ein komplettes Paket mit einem Tablet-PC und einer SIM-Karte mit Datentarif an. Die Vereine wurden dazu bereits informiert.

Waren die Anzahl der gemeldeten Mannschaften bis zum letzten Bezirkstag noch stabil, werden es jetzt doch von Saison zu Saison weniger Aktive Mannschaften. Hatten wir in der Saison 2010/2011 noch 58 Männer- und 39 Frauen-Teams, sind es in der aktuellen Saison 2013/2014 nur noch 49 Männer- und 30 Frauen-Teams. Auch im Seniorenbereich bleibt es nach wie vor schwierig, den Spielbetrieb auf Bezirksebene aufrecht zu erhalten.

An die Vereine kann ich nur wie zu jedem Bezirkstag den Appell richten, sich aktiv in der Bezirksarbeit mit einzubringen, die Termine einzuhalten und die Durchführungsbestimmungen zu beachten, um unnötige Strafen zu vermeiden.

Zum Abschluss bedanke ich mich für die angenehme Zusammenarbeit bei allen Bezirksausschussmitgliedern, vor allem aber Michael Roll und Elke Sander, die im Hintergrund die Spielplanung steuern und den beiden Jugend-Bezirksspielwarten Thomas Schadenberger und Jens Nied, die den Spielbetrieb im Jugendbereich hervorragend organisieren. Mein Dank geht auch an alle Staffelleiter und an alle Schiedsrichter, die Wochenende für Wochenende dafür sorgen, dass der Spielbetrieb geordnet weiterläuft.

Bericht der Bezirksjugendspielwarte

Thomas Schadenberger (weibliche Jugend) und Jens Nied (männliche Jugend)

Auch unsere vergangene, mittlerweile dritte Amtsperiode bescherte uns viele schöne und unvergessliche Momente, jedoch sorgten auch einige Anlässe für großen Unmut und Ärger im Jugendausschuss.

Das alljährliche Highlight ist und bleibt unser Bezirksjugendspielfest. Im Vergleich zu den Jahren 2010 und 2009 zwar mit weniger, aber annähernd gleich bleibenden Mannschaftszahlen, steht die Veranstaltung weiter hoch im Kurs bei den Vereinen und sorgt nicht nur bei den Kindern für bleibende Eindrücke. Im Jahr 2011 wurde das Spielfest vom TV Flein mit 53 Mannschaften durchgeführt. Im darauffolgenden Jahr war die HSG Frankenbach/Neckargartach der Ausrichter mit 50 Mannschaften. In diesem Jahr gastierte das Spielfest bei der HSG Hohenlohe mit 52 Mannschaften. Sogar schlechtes Wetter konnte die Stimmung bei den Teilnehmern nicht trüben. Es waren stets harmonische Spielfeste in toller Atmosphäre, woran auch maßgeblich die Trainer und Betreuer der Mannschaften ihren Verdienst haben. Auch die Einbindung der praktischen Schiedsrichterprüfung unter dem SR-Lehrwart Jack Welach funktioniert perfekt. Jeder Verein, der einen solchen Event einmal ausrichten durfte, weiß nur zu gut, wie viel Arbeit dahintersteckt. Daher möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei allen Ausrichtern recht herzlich für das große Engagement bedanken! Ebenso möchten wir uns bei unseren treuen Spielfesthelfern aus dem Jugendausschuss bedanken. Hier seien vor allem Rosl Gratz, Gaby Hartmann, Nathalie Seiz und natürlich Martin Sander genannt.

Beim Rückblick auf den Spielbetrieb der vergangenen drei Spielzeiten möchten wir zunächst auf herausragende Erfolge hinweisen. In der Saison 2010/11 errang die TSG Öhringen mit ihrer männlichen C- Jugend den Meistertitel in der Landesliga. In der vergangenen Saison 2012/13 holten gleich zwei Mannschaften aus unserem Bezirk die Württembergische Meisterschaft! Bei der männlichen C- Jugend setzte sich die Neckarsulmer Sport-Union im Finale gegen BBM Bietigheim durch. Und die SG Absbascho sicherte sich vor heimischem Publikum mit ihrer weiblichen C- Jugend in einem packenden Finale gegen die JSG Deizisau/Denkendorf den Württembergischen Titel. Denkbar knapp scheiterte leider die männliche B- Jugend des TSB Horkheim im Finale mit 24: 25 gegen die JSG Deizisau/Denkendorf.

Auf Bezirksebene macht sich beim Blick auf die Meldezahlen allmählich der demographische Wandel bemerkbar. Waren es beispielsweise in der Saison 2008/2009 noch insgesamt 289 Mannschaften (140 wJ /149 mJ), sank die Zahl in der vergangenen Saison auf 262. Insbesondere bei der weiblichen Jugend wird dieser Abwärtstrend erschreckend deutlich, da 2012/13 nur noch 105 Mannschaften gemeldet waren. Diese Zahlen verdeutlichen einmal mehr, dass wir für die Zukunft im Handball neue Konzepte erarbeiten müssen. Wir haben bereits in der Jugendleiterversammlung einige Möglichkeiten

aufgezeigt, wie den Vereinen geholfen werden könnte. Hier sei z.B. die Bildung einer Bezirks-JSG aus mehr als drei Stammvereinen erwähnt.

Auch in den vergangenen drei Spielzeiten gab es wieder viele Spielausfälle. Es kann immer mal kurzfristig aufgrund Spielermangels oder sonstiger unvorhersehbarer Gründe zu Spielausfällen kommen. Etwas auffällig erscheinen jedoch Ausfälle am Ende einer Saison, insbesondere bei Mannschaften, die im unteren Tabellenbereich angesiedelt waren. Hier gibt es wohl leider den einen oder anderen Verein, der es offenbar vorzieht, ein Spiel abzusagen, als womöglich beim Tabellenführer noch eine Klatsche einzufangen. Ein anderes unschönes Kapitel bildete das unrühmliche Auftreten einer Jugendmannschaft während der Spielzeit 2010/11, welches sogar eine neutrale Spielbeobachtung nach sich zog. Hier appellieren wir eindringlich an alle Vereine auf einen sportlich fairen Umgang untereinander. Egal ob Zuschauer, Schiedsrichter, Trainer oder Spieler – wir wünschen uns stets einen respektvollen Umgang untereinander.

Der Bezirksjugendpokal fand nur noch in den Spielzeiten 10/11 und 11/12 statt, wurde zuvor aber noch bis zur B- Jugend erweitert. Vor allem der straffe Terminkalender machte es enorm schwer, zwischen Saisonende und HVW-Quali ein geeignetes Pokalwochenende zu finden. So fühlten sich manche Vereine in ihrer Vorbereitung auf die bevorstehenden Qualifikationsturniere gestört und erachteten die Pokalteilnahme eher als lästige Pflicht. Die jeweiligen Pokalsieger sind der anhängenden Gesamtübersicht zu entnehmen.

Bei der VR- Talentiade konnten wir in der Saison 2010/11 mit der HSG Frankenbach/Neckargartach wieder einen Ausrichter für den Verbandsentscheid stellen. Hierbei gelang gleich vier Spielerinnen und Spieler der Sprung unter die besten 12 aus dem gesamten HVW: Jannika Giese (HSG Frankenbach/Neckargartach), Dennis Kloke (TV Flein), Sven Seidenspinner und Felix Karle (beide HSG Dittigheim/TBB). In der nachfolgenden Saison 11/12 konnten sich mit Vanessa Schneider (SG Absbascho) und Celina Seiz (HSG Frankenbach/Neckargartach) erneut zwei Spielerinnen in das HVW-Talentiade-Team qualifizieren. In der vergangenen Saison war unser Bezirk leider nur noch mit einer Spielerin vertreten: Nadine Maier (HSG Frankenbach/Neckargartach).

Unser bisheriger VR-Talentiade-Beauftragter Markus Mirovsky gab sein Amt während der vergangenen Saison ab. Leider konnten wir bislang noch keinen Nachfolger für ihn gewinnen.

Auch bei den Staffelleitern kam es zu personellen Änderungen. Larissa Eisele tritt die Nachfolge von Franz Loydl an und betreut fortan die männliche C- Jugend. Nach dem Rücktritt von Markus Mirovsky wurde für die weibliche D- Jugend mit Christian Schock ebenfalls schnell ein geeigneter Nachfolger gefunden. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Staffelleitern für das tolle Engagement und die großartige Zusammenarbeit bedanken!

Wie zu Beginn kurz erwähnt, mussten wir leider auch das ein oder andere Ärgernis aushalten, insbesondere im vergangenen Jahr überschlugen sich die Ereignisse. Vor Beginn der vergangenen Saison waren wir mehr als überrascht, als wir plötzlich mit einer

Passpflicht für die E- Jugend konfrontiert wurden. Über Sinn und Unsinn wurde bereits intensiv in verschiedenen Jugendversammlungen diskutiert. Besonders in der E- Jugend ist ein hoher Zu- und Ablauf zu verzeichnen, da viele Kinder zunächst einmal in die Sportart reinschnuppern möchten. Hierzu dient häufig auch die Teilnahme an einem Spieltag, die nun jedoch ohne gültigen Spielerausweis nicht mehr möglich ist. Insofern ist der Verein gezwungen, für einen unter Umständen einmaligen Spieltageinsatzes einen Ausweis für das Kind zu beantragen. Wer schummeln möchte, wird sich auch durch eine Passpflicht nicht abschrecken lassen. Es ist traurig genug, dass manche Vereine offenbar bereits in der E- Jugend zu derartigen Mitteln greifen.

Über ein äußerst despektierliches Schreiben durften sich unsere Staffelleiter freuen. Hintergrund war die Vorgabe des HVW, wie bei Spielverlegungen zu verfahren ist. Diese Regelungen mag Anwendung auf höheren Spielklassen finden, jedoch sollte den Bezirken vor allem im Jugendbereich ein Ermessensspielraum zugestanden werden. Sofern sich beide Parteien für eine Spielverlegung aussprechen, sollte dem auch stattgegeben werden dürfen. Wir möchten die Spiele schließlich auf dem Platz und nicht am grünen Tisch austragen.

Mitte dieses Jahres wurde unser Jugendausschuss noch auf eine harte Zerreißprobe gestellt, als ein Urteil des HVW die bisher gewohnte Zusammenarbeit zunichtemachte. Die Hintergründe des Sachverhaltes haben wir im Jugendausschuss und in der Jugendleiterversammlung bereits besprochen. Zu dieser Zeit rückte sowohl für uns als Spielwarte als auch für Marie-Anne als Vertreterin der Jugend eine erneute Kandidatur in weite Ferne. Während eine erhoffte Solidaritätsbekundung oder geschweige denn auch nur aufmunternde Worte insbesondere durch unseren HVW-Jugendvertreter ausblieben, konnten wir auf eine überwältigende Unterstützung durch unsere Vereine zählen. Vor allem euer bewegender Einsatz bestärkte uns in der bisher geleisteten Arbeit im Bezirk. Wir möchten daher auch diese Arbeit zusammen mit euch weiter fortsetzen! Auch der Einsatz von Heinz Nitsche mit diversen Gesprächen, unter anderem mit unserem HVW-Präsidenten Hans Artschwager, ermunterte uns zum Weitermachen, wenn auch zukünftig in etwas anderer Konstellation. Wir möchten uns vielmals bei allen recht herzlich bedanken, die uns in dieser schwierigen Zeit loyal zur Seite standen und uns mit aufbauenden Worten zur Weiterarbeit ermunterten.

Das letzte besonders große Dankeschön geht an eine besondere Person: unsere Marie-Anne. Wie sehr ihr die Jugend in unserem Bezirk am Herzen liegt, konnten wir insbesondere in den vergangenen Monaten leidvoll bemerken. Die lange Zeit der Ungewissheit bereiteten nicht nur ihr viele schlaflose Nächte und großes Kopfzerbrechen. Unermüdlich kämpfte sie aufopferungsvoll und setzte sich für uns ein. Doch ihr kräftezehrender Einsatz sollte sich gelohnt haben! Nach all den Jahren harmonischer Zusammenarbeit wuchs zwischen uns auch eine innige Freundschaft, die wir nicht mehr missen möchten. Eine Wiederwahl vorausgesetzt freuen wir uns auf weitere drei gemeinsame Jahre mit dir.

Mannschaften auf Verbandsebene - MÄNNLICH

Männliche Jugend A	HR 2010/2011	HR 2011/2012	HR 2012/2013
Bundesliga			TV Flein
WOL		TSG Schwäbisch Hall	TSB Horkheim
WL	HSG Frankenbach/ Neckargartach		
	TSG Schwäbisch Hall		
Männliche Jugend B	HR 2010/2011	HR 2011/2012	HR 2012/2013
WL	TV Flein	JSG Heilbronn/Flein	TSB Horkheim (Finale) HSG Hohenlohe SG Böckingen/Leingarten
Männliche Jugend C	HR 2010/2011	HR 2011/2012	HR 2012/2013
WOL	TSB Horkheim	TSB Horkheim	Neckarsulmer Sport-Union (Sieger!)
LL	TSG Öhringen (LL Bester!)	TSG Öhringen (Finale)	HSG Hohenlohe
	TSV Pfedelbach	Neckarsulmer Sport-Union	TV Flein
	TSV Willsbach		SG Absubascho

Bezirksebene

Hallenrunde 2010/2011	Altersklasse	Verein
Bezirksmeister	mJA	TV Hardheim
Sieger Bezirksklasse		HC Stauer Bad Wimpfen
Sieger Kreisliga		TSV Gerabronn
Bezirksmeister	mJB	HSG Frankenbach/Neckargartach
Sieger Bezirksklasse		TSV Buchen
Sieger Kreisliga A		TV Lauffen
Sieger Kreisliga B		TSG Öhringen
Bezirksmeister	mJC	SG Böckingen/Leingarten
Sieger Bezirksklasse		TV Mosbach
Sieger Kreisliga A		SG Gundelsheim
Sieger Kreisliga B		HG Königshofen/Sachsenflur
Bezirksmeister	mJD	TSV Willsbach
Sieger Bezirksklasse		SG Absubascho
Sieger Kreisliga A		Neckarsulmer Sport-Union
Sieger Kreisliga B		TuG Neipperg
Sieger Kreisliga C		ETSV Lauda

Hallenrunde 2011/2012	Altersklasse	Verein
Bezirksmeister	mJA	JSG Neckarsulm/Neckarelz
Sieger Bezirksklasse		JSG Buchen/Züttlingen
Sieger Kreisliga		TSB Horkheim
Bezirksmeister	mJB	TSV Willsbach
Sieger Bezirksklasse		SV Obrigheim
Sieger Kreisliga		TV Hardheim
Bezirksmeister	mJC	TSV Willsbach
Sieger Bezirksklasse		SG Böckingen/Leingarten
Sieger Kreisliga A		TV Lauffen
Sieger Kreisliga B		TSV Pfedelbach
Sieger Kreisliga C		HSG Dittigheim/TBB
Bezirksmeister	mJD	JSG Heilbronn/Flein
Sieger Bezirksklasse		TSG Öhringen
Sieger Kreisliga A		TSV Weinsberg
Sieger Kreisliga B		SV Obrigheim
Sieger Kreisliga C		TuG Neipperg

Hallenrunde 2012/2013	Altersklasse	Verein
Bezirksmeister	mJA	TSV Willsbach
Sieger Bezirksklasse		SG Absubascho
Sieger Kreisliga		SpG Walldürn
Bezirksmeister	mJB	TSB Horkheim
Sieger Bezirksklasse		HSG Hohenlohe
Sieger Kreisliga		SC Züttlingen
Bezirksmeister	mJC	TSV Willsbach
Sieger Bezirksklasse		TSV Buchen
Sieger Kreisliga		TV Lauffen
Bezirksmeister	mJD	TV Flein
Sieger Bezirksklasse		TV Mosbach
Sieger Kreisliga A		HSG Hohenlohe
Sieger Kreisliga B		Neckarsulmer Sport-Union

Pokal

	2010/2011	2011/2012
mJB	HSG Frankenbach/Neckargartach	TSB Horkheim
mJC	TV Flein	TSV Willsbach
mJD	Neckarsulmer Sport-Union	JSG Heilbronn/Flein

Meldezahlen

	mJA	mJB	mJC	mJD	mJE	Gesamt
HR 2010/2011	25	31	36	34	42	168
HR 2011/2012	21	27	38	34	41	161
HR 2012/2013	22	31	32	28	44	157

Mannschaften auf Verbandsebene - WEIBLICH

Weibliche Jugend A	HR 2010/2011	HR 2011/2012	HR 2012/2013
WL		TSG Öhringen	
Weibliche Jugend B	HR 2010/2011	HR 2011/2012	HR 2012/2013
BWOL	Neckarsulmer Sport-Union		
Weibliche Jugend C	HR 2010/2011	HR 2011/2012	HR 2012/2013
WOL		SG Absubascho	SG Absubascho (Sieger)
			Neckarsulmer Sport-Union
LL	Neckarsulmer Sport-Union		

Bezirksebene

Hallenrunde 2010/2011	Altersklasse	Verein
Bezirksmeister	wJA	TSG Öhringen
Sieger Bezirksklasse		SG Gundelsheim
Bezirksmeister	wJB	SG Degmarn/Oedheim
Sieger Bezirksklasse		HSG Dittigheim/TBB
Sieger Kreisliga		TV Lauffen
Bezirksmeister	wJC	HSG Dittigheim/TBB
Sieger Bezirksklasse		TB Richen
Bezirksmeister	wJD	SG Absubascho
Sieger Bezirksklasse		TSV Weinsberg
Sieger Kreisliga A		TV Lauffen
Sieger Kreisliga B		HSG Kochertürn/Stein

Hallenrunde 2011/2012	Altersklasse	Verein
Bezirksmeister	wJA	HSG Dittigheim/TBB
Sieger Bezirksklasse		SG Böckingen/Leingarten
Bezirksmeister	wJB	SG Degmarn/Oedheim
Sieger Bezirksklasse		TSG Öhringen
Sieger Kreisliga		TSV Crailsheim
Bezirksmeister	wJC	Neckarsulmer Sport-Union
Sieger Bezirksklasse		TSV Nordheim
Sieger Kreisliga		TSV Crailsheim
Bezirksmeister	wJD	Neckarsulmer Sport-Union
Sieger Bezirksklasse		HSG Frankenbach/Neckargartach
Sieger Kreisliga		Neckarsulmer Sport-Union

Hallenrunde 2012/2013	Altersklasse	Verein
Bezirksmeister	wJA	HSG Frankenbach/Neckargartach
Sieger Bezirksklasse		TSV Willsbach
Bezirksmeister	wJB	Neckarsulmer Sport-Union
Sieger Bezirksklasse		TV Lauffen
Bezirksmeister	wJC	TV Flein
Sieger Bezirksklasse		HSG Dittigheim/TBB
Sieger Kreisliga		HSG Frankenbach/Neckargartach
Bezirksmeister	wJD	Neckarsulmer Sport-Union
Sieger Bezirksklasse		SG Absubascho
Sieger Kreisliga		SC Züttlingen

Pokal

	2010/2011	2011/2012
wJB	HSG Frankenbach/Neckargartach	SG Böckingen/Leingarten
wJC	TSG Öhringen	Neckarsulmer Sport-Union
wJD	SG Absubascho	JSG Heilbronn-Flein

Meldezahlen

	wJA	wJB	wJC	wJD	wJE	Gesamt
HR 2010/2011	16	26	20	29	28	119
HR 2011/2012	17	21	24	26	21	109
HR 2012/2013	17	14	24	23	27	105

Bericht des Bezirksreferenten Lehre und Leistung

Hans-Gerd Deininger

Seit zweieinhalb Jahren führe ich (Schwerpunkt Leistung) zusammen mit Dr. Martin Sander (Schwerpunkt Lehre) das Amt des Bezirksreferenten Lehre und Leistung in unserem Bezirk aus.

Sehr schnell musste ich feststellen, dass dieses Amt sehr umfangreich und zeitintensiv ist. Die vielen positiven Aspekte, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit in dieser Zeit erleben durfte, gleichen die Anforderungen und vor allem den hohen zeitlichen Aufwand jedoch wieder aus.

Im Bereich Leistung gilt zuerst mein besonderer Dank den Bezirksfördergruppentrainern/-innen, die es erst ermöglichen unseren talentierten Kindern und Jugendlichen ein Fördertraining anzubieten.

Hier ist besonders hervorzuheben, dass dieses Fördertraining am Wochenende (Samstag) stattfindet und von den Trainern noch zusätzlich zu ihren Verpflichtungen beim jeweiligen Stammverein durchgeführt wird.

Diesem freiwilligen Engagement ist es zu verdanken, dass regelmäßig Jugendliche aus den unterschiedlichsten Vereinen des Bezirks in die Verbandsfördergruppen oder gar als Auswahlspieler in die Kader des HVWs berufen werden.

Diese Spieler/-innen, die den Anforderungen der Fördergruppen und Auswahlmannschaften gerecht werden, stehen für die Wahrnehmung unseres Bezirkes im HVW. Durch diese Spieler/-innen wird die Jugendarbeit sowohl im Rahmen des Fördergruppentrainings auf Bezirksebene als auch auf Vereinsebene repräsentiert.

Ein wesentlicher Baustein für die Erfolge im Bereich der Jugendförderung ist eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vereinen, bei denen ich mich an dieser Stelle für die konstruktive Kooperation ebenfalls besonders bedanke.

Im Bereich Lehre haben wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren zwei dezentrale Lehrgänge durchgeführt (Voraussetzung zum Erwerb der C-Trainerlizenz), die auf reges Interesse im Bezirk gestoßen sind.

Ferner haben zwei Trainerfortbildungen stattgefunden. Besonders die letzte Trainerfortbildung am 03.10.2013, die mit über 60 Teilnehmern in Neuenstadt stattfand, macht Lust auf mehr. Aufgrund des großen Interesses, der Fragen, Gespräche und der Rückmeldungen seitens der Teilnehmer hat sich gezeigt, wie wichtig es in unserem Bezirk ist, solche Veranstaltungen zu organisieren und anzubieten.

Besonders die regelmäßige Kommunikation mit den Vereinen, Jugendleitern und Jugendtrainern aller Vereine unseres Bezirkes ist wichtig, um auch in Zukunft eine erfolgreiche und leistungsorientierte Arbeit in unserem Bezirk zu gewährleisten.

Bedanken möchte ich mich bei allen die mich in den vergangenen zweieinhalb Jahren unterstützt haben.

Gruß h-g

Bericht des Bezirksreferenten Kinder- und Schulsport

Martin Vinnai, Egerländer Weg 49, 74523 Schwäbisch Hall

Kinder und Schüler brauchen gerade Euch als verlässliche Partner!

Viele Schlagworte sind seit meinen Vorgängern Eberhard Saup und Ulrich Hettenbach geblieben:

Kooperation im Ganztageseschulbereich, Schülermentoren- Ausbildung, Jugendbegleiter-Programm, "Jugend trainiert für Olympia", Lehrerfortbildungen, Schulsportkonzept, Grundschulaktionstag, Lehrerdatenbank, Kooperation Schule-Verein, Spielabzeichen des DHB, das Regelheft "Wir spielen Handball", Jugend- und Freizeitcamps; Veranstaltungen, die den Handball ins Gespräch bringen (vgl. Berichte der BR KS von 2007/ 2010 - bzw. www.hvw-online.org).

Der neu gewählte DHB-Präsident Bernhard Bauer sagt im HM-Interview (vgl. HM Das Handball Magazin Nr. 9, Philippka-Sportverlag, September 2013) zum Thema:

"Vor uns liegt auch da eine gewaltige Hausaufgabe. Vieles ist mit der demografischen Entwicklung zu erklären, aber es sind auch die Konkurrenzsituation zur Ganztageseschule, andere Sportarten und das veränderte Freizeitverhalten. Da hat der DHB eine Bringschuld. Wir müssen in die Schulen gehen und uns dort präsentieren. Wir müssen mit den Lehrern nicht nur reden, sondern sie fördern, aus- und weiterbilden. Wir sollten darüber hinaus überlegen, ob wir nicht bereits im Kindergarten - mit speziellen Spielformen natürlich - präsent sein müssen. Da müssen wir mit den Landesverbänden und den jeweiligen Kultusministerien gemeinsam neue Wege beschreiten, um im Schulunterricht nach Fußball und Leichtathletik dritte Sportart, die flächendeckend unterrichtet wird, zu bleiben oder wieder zu werden."

Desweiteren spricht Bernhard Bauer die Projekte "Handball und Schule" (www.handball-in-der-schule.de), "Handball und Integration", "den Grundschul-Aktionstag" (vgl. hvw-online.org) und "Handball-Stars go School" (www.handball-stars-go-school.de) und weitere Kinder- und Schulhandball-Projekte (vgl. www.dhb.de) an.

Meiner Meinung nach, auch aus meiner langjährigen Erfahrung als Lehrer an verschiedenen Schulen in Südbaden, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg heraus, sind diese projektartigen Aktionstage oder auch Handball-Spielbesuche gut geeignet, um weitere handballerische Arbeit mit Kindern zu starten. Losgelöst verpuffen sie jedoch, geben höchstens ein paar schöne Pressefotos oder Bilder für die Homepage von Schule oder Verein oder fürs Portfolio.

Was viel wichtiger für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist - und da kommt jetzt **Ihr alle** ins Spiel - sind verlässliche Partner, Übungsleiter, Trainer, Vereine...

"Dabei geht es mir auch darum, dass wir neben Handball verstärkt auch Werte vermitteln, die das gesellschaftliche Miteinander prägen." (Zitat Bernhard Bauer in HM Das Handball Magazin Nr. 9, Philippka-Sportverlag, September 2013)

Also: Kinder und Jugendliche brauchen gerade Euch Woche für Woche als verlässliche Partner!

Bericht des Bezirksreferenten Projekte und Entwicklung

Dr. Martin Sander, Kirschenweg 6/1, 74348 Lauffen

Seit 2001 war ich in verschiedenen Funktionen in unserem Bezirk tätig. Die Aktivitäten als Bezirksreferent für Freizeitsport und Entwicklung (BREF), als Bezirksreferent für Kinderhandball (BRKH) und Lehrwart (stellv. BRLL) überschneiden sich teilweise und haben sich gewandelt. Vor allem durch das Engagement von Fabian Gerstenlauer, Hans-Gerd Deininger und vielen anderen (nicht einzeln genannt um niemanden zu vergessen) bin ich in einigen Punkten deutlich entlastet worden. DANKE!

Das Jahr 2012/2013 war sehr erfolgreich. Bei den Jugendmannschaften konnte man die Verbesserungen deutlich erkennen. Beide C-Jugendmeister kommen aus unserem Bezirk. Nochmals Gratulation an Mannschaften und Trainer. Alle vier männlichen B-Jugendmannschaften konnten sich für die HVW- Ebene qualifizieren und spielten hervorragend mit. Der TV Flein war sogar in der JHB- Bundesliga und hat es unseren Zuschauern ermöglicht mehrere Jugend-Nationalspieler und Jugendeuropameister vor Ort spielen zu sehen. Auch die anderen Mannschaften und Vereine haben toll mitgezogen und der Bezirk hat in Württemberg positive Eindrücke hinterlassen. Man nimmt uns ernst. Diese Erfolge sind **euren** Aktivitäten zu verdanken! LEIDER haben uns wieder die Besten (u.a. B-Jugendnationaltorwart Linus Matthes) Richtung Süden verlassen.

Weiterhin gilt: Die Schwerpunkte sind wenig verändert.

Nur gemeinsam werden wir erfolgreich sein.

Wer Veränderungen schaffen will stößt natürlich auch auf Kritik. Handball ist eine Sportart mit Hand, Ball und Kopf; verboten sind Fußkontakte. Entsprechend verbietet es sich „zu treten“. Es gilt weiterhin mit Kopf und Hand den Ball zu bewegen. Keine Zeit sich auf den Erfolgen auszuruhen. Der „Demographische Wandel“, „der Kampf um das Kind“ wird uns künftig noch mehr fordern, um ausreichend Kinder für einen Spielbetrieb zu gewinnen. Es gibt für uns alle immer noch viel zu tun.

Es ist an der Zeit mich zu verändern und andere Schwerpunkte im Handballbezirk zu setzen. Jüngere sollen nachfolgen. Entsprechend stelle ich mich diesen Aufgaben künftig überwiegend unterstützend und erwarte gegenüber den neu Gewählten, dass diese unterstützt werden. Gleichzeitig bitte ich im Sinne unserer Handballkultur um, wie gewohnt, faire Kritik.

Martin SANDER

Bericht des Vorsitzenden Bezirkssportgericht

Dr. Wolfgang Gabriel, Scheffelweg 2/3, 74206 Bad Wimpfen

Beim letzten Bezirkstag am 19.11.2010 in Schwäbisch-Hall wurde ich zum Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts gewählt. Mein Vorgänger in diesem Amt, Herr Friedhelm Baas war vorher für den Zeitraum von März 2009 bis 18.11.2010 in dieser Funktion tätig. Alle Sportkameraden/Innen waren entsetzt, als im Jahr 2013 die Nachricht vom Ableben meines Vorgängers in diesem Amt, eintraf. Ich persönlich war tief betroffen, denn plötzlich fehlte mir und vielen anderen Sportkollegen auch, ein lieber Mensch und ein erfahrener Sportkollege, der immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Ich werde Friedhelm Baas immer in guter Erinnerung behalten.

In meiner Amtszeit von 19.11.2010 bis zum 22.11.2013 wurden insgesamt zwei Verfahren in der Spielzeit 2010/2011 mit einem Urteil abgeschlossen. Bei einem weiteren Verfahren zog der betreffende Verein seinen Einspruch zurück, da ein Urteil ohnehin nicht möglich gewesen wäre, da hier ein Formfehler bei der Erhebung des Einspruchs vorlag. Hier wurde versäumt die vorgeschriebene Gebühr zu bezahlen. Zwei weitere Verfahren wurden, nach rechtlicher Prüfung und Festlegung der Zuständigkeit, an die Spielleitende Stelle Recht zurückgegeben. In der Spielzeit 2011/2012 wurde ein Einspruch eines Vereins wegen eines Formfehlers nicht weiter bearbeitet, da mittlerweile der betreffende Bescheid durch die Spielleitende Stelle Recht aufgehoben wurde.

In der Spielzeit 2012/2013 und im bisherigen Verlauf des Spieljahrs 2013/2014 mussten das Bezirkssportgericht bzw. der Vorsitzende mit seinen Beisitzern keine Verfahren bearbeiten. Ein Grund hierfür ist sicherlich auch, dass die Spielleitenden Stelle Recht bei der Erstellung der Bescheide immer sehr sorgfältig und immer rechtskonform vorgeht.

Da meine Amtszeit am 22.11.2013 endet und ich leider aus persönlichen, familiären Gründen nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehe, möchte ich mich hiermit bei allen Bezirksmitarbeitern und Bezirksmitarbeiterinnen für die vergangene Zeit recht herzlich bedanken. Es war für mich persönlich eine schöne Zeit, die mir viele Menschen näher gebracht hat und ich hierdurch viele Dinge des Handballsports aus einer anderen Sichtweise, nicht als aktiver Sportler oder Vereinsfunktionär, betrachten konnte. Für meine/meinen Nachfolgerin/Nachfolger wünsche ich gute, sportgerechte Entscheidungen und immer einen kühlen Kopf bei der Urteilsfindung.

Bericht des Bezirksschiedsrichterwartes

Ralf Horn, Justinus-Kerner-Straße 19, 74831 Gundelsheim

Drei Jahre sind nun vergangen seit dem letzten Bericht beim Bezirkstag. Drei Jahre, in denen sich im Handball vieles ereignet hat, aber auch manche Dinge sich nicht verbessert, eher verschlechtert haben.

Ich möchte in meinem Bericht auf folgende Punkte speziell eingehen:

- Entwicklung im Schiedsrichterwesen
- Situation der Schiedsrichter während einer Saison

Meine erste Wahlperiode ist vorüber. Natürlich fragt man sich, wie ist sie gelaufen. Hat man was bewegen können im positiven Sinne, oder ging es sogar rückwärts.

Mit Sicherheit kann ich sagen, es waren keine leichten Jahre. Die Entwicklung im Schiedsrichterwesen ist beängstigend. Jedes Jahr werden es immer weniger Frauen/Männer, die bereit sind, ihre Freizeit dem Sport zu opfern.

Hierfür die Gedanken:

- immer mehr eingebunden im Berufsleben
- die geburtenschwachen Jahrgänge
- das Überangebot an Freizeitmöglichkeiten

Sicherlich werden sich jetzt die Leser wundern, dass der Punkt „Verhalten der Zuschauer/Spieler/Trainer usw.“ in der obigen Aufzählung fehlt.

Natürlich auch ein Schwerpunkt, aber meines Erachtens der kleinste von allen.

Schon immer gab es in den Hallen Trainer/Spieler/Zuschauer u.a., die sich nicht beherrschen konnten. Aber damit wird die Schiedsrichterzunft in allen Sportarten, nicht nur im Handball, immer kämpfen müssen.

Für mich ist der wichtigste Aspekt, dass immer mehr Aufgaben in den Vereinen auf immer weniger Bereitwillige verteilt werden müssen. Da muss in den Vereinen versucht werden, ein Umdenken aller Mitglieder zu bewirken. Nur wenn wir hier richtig angreifen, sehe ich eine Chance, vielleicht in 2-3 Jahren mal wieder ein positives Ergebnis, was die Stückzahlen betrifft, berichten zu können.

Im vergangenen Jahr bot die Schiedsrichterzunft allen Vereinen ein freiwilliges Treffen an, um gerade über die negative Entwicklung zu diskutieren. Sage und schreibe drei Vereinsverantwortliche nahmen daran teil. Ist den anderen Vereinsverantwortlichen die im Moment herrschende Situation nicht bewusst, oder wollen Sie sie nicht erkennen, oder gar egal? Da fragt man sich schon mal, in welcher Zeit viele leben.

Jedes Jahr bilden wir circa 20-25 Neulinge aus. Wir investieren sehr viel Zeit, finanzielle Mittel, um wieder gute Schiedsrichter für später auszubilden.

Der HVW kam dann auf die glorreiche Idee, dass man schon ab 14 Jahren statt wie bisher 16, die Prüfung ablegen kann. Was soll dies uns bringen?

Ehrlich – nur eine Menge Ausgaben, wo uns nichts einbringt. Warum sage ich dies so hart. Ganz einfach; mit 14 Jahren wissen die wenigsten, was sie später beruflich machen wollen. Die meisten gehen mit 17/18 Jahren studieren und sind dann weg. Also hat der Verein/Bezirk Geld investiert in Jungschiedsrichter, auf die keiner mehr zurückgreifen kann. Nicht falsch verstehen, ich mache den Jugendlichen keinen Vorwurf, das ist der Lauf des Lebens. Aber auch durch diese Aktion haben wir die Anzahl nicht erhöht.

Um mal in einer Zahl zu sprechen, von 20 Neulingen sind nach circa 1-2 Jahren nur noch 10-12 übrig, bei einer jährlichen Ausscheidungsquote von 20-30 Aktiven.

Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an.

Doch es gibt nicht nur Negatives zu erwähnen. Auf der positiven Seite stehen die jährlich stattfindenden Vorbereitungslehrgänge. Hier werden jährlich ca. 85 – 90 % unserer aktiven Schiedsrichter fit gemacht für die neue Saison. Die restlichen SR hatten sich bis auf wenige Ausnahmen bereits im Vorfeld entschuldigt oder eine Freistellung beantragt. Hier auf diesem Wege ein **Dankeschön** an die ausrichtenden Vereine, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und uns stets gut versorgen.

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf die aktuelle Saison und Situation der SR eingehen.

Ein Thema in einigen Abteilungen sollte eigentlich das SR- Soll sein. Man glaubt es kaum, aber es gibt Vereine, die haben „1“ oder sogar keinen Schiedsrichter. Dies kann so nicht weitergehen. Der Handballsport kann nur ausgeübt werden, wenn auch genügend geprüfte SR vorhanden sind.

Sicher werde ich nicht für jeden Verein der angenehmste Vertreter der Schiedsrichter sein, aber für mich stehen unsere Schiedsrichter und deren Wohl im Vordergrund, und für diese werde ich mich immer einsetzen. Jedoch möchte die SR- Kommission dies in enger Zusammenarbeit mit den Vereinsverantwortlichen tun, sofern wir hier die nötige Rückmeldung bekommen, dass dies gewünscht wird.

Wir möchten alle einen offenen Dialog mit den Vereinen.

Ganz zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Schiedsrichtervereinigung bedanken, für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit. Ohne diesen Einsatzwillen wäre es gar nicht möglich, die anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Ein weiterer Dank gilt unserem Bezirksausschuss und Bezirksvorstand für die uneingeschränkte Unterstützung der Schiedsrichter.

Euer BSRW Ralf Horn

Bericht des Bezirkssenienewartes

Horst Bergmann, Nürnberger Straße 16, 74074 Heilbronn

Seit dem letzten Bericht zum Bezirkstag 2010 hat der Seniorenausschuss wieder verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.

Wir führen im zweijährigen Turnus Seniorentreffen durch. In den Jahren dazwischen laden wir zu Sternwanderungen ein.

Ausrichter des Seniorentreffen 2011 war der TSB Horkheim.

Am 9.Juli 2011 trafen sich ca.80 Seniorinnen und Senioren auf der Insel. Nach der Begrüßung machten wir unter Führung von Gerhard Murrweiss einen Spaziergang zum Schloss. Dort gab es dann außer Informationen über Horkheim eine Likörprobe mit von Herwig Jarosch selbst hergestellten Produkten.

Nach Kaffee und Kuchen und dem Abendessen wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Es war ein super Nachmittag. Vielen Dank an alle Mitarbeiter für die gelungene Veranstaltung.

Am 30.Juni 2012 trafen wir uns zur Sternwanderung in Gundelsheim.

Der SG Gundelsheim unter der Leitung von Regina Schambach hatte die Organisation übernommen

Treffpunkt war das Rathaus. Dort konnten wir bei einem Glas Secco 54 Teilnehmer begrüßen.

Ab sofort übernahm unser Wanderführer der Wengers Karl (Klaus Liebler) das Kommando.

Die Führung ging durch das wunderschöne Gundelsheim mit den Stationen: Kirche, Backhaus, Freibad, Schloss-Aussichtspunkt (Brezelvesper) Felsenkeller, zum Neckar-Traitelweg bis zur Mühle. An allen Stationen haben die Handball-Mädels eine Weinprobe gereicht.

Anschließend ging es zur Sporthalle. Dort wurden wir mit Kaffee und Kuchen, später mit einem Nachtessen verwöhnt.

Leider mussten die Horkheimer früher gehen, denn sie kamen mit den Fahrrädern und fuhren mit dem Schiff zurück.

Für den sehr schönen Tag möchten wir allen Organisatoren und Mitarbeitern des SG Gundelsheim unseren Dank aussprechen!

Im Jahr 2013 übernahm der TSV Degmarn unser Seniorentreffen.

Am 20.7.2013 ab 14:00 Uhr war der Empfang. Bei einem Glas Sekt in der Sporthalle Degmarn konnten wir 152 Teilnehmer begrüßen.

Nach Grußworten von Bruno Bertsch, Bürgermeister Ruof, Bezirksvorsitzenden Heinz Nitsche gingen wir bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Teil über.

Nach der Stärkung machte die Gesellschaft eine kleine Wanderung an den 14 Kreuzwegstationen vorbei zur Lourdes Grotte. Dort gab es einen kleinen Umtrunk und Kirchengemeinderat Karl Prinz sprach auch noch ein Gebet.

Zurück in die Halle, trat vor dem Abendessen die Tanzgruppe „Just do it“ aus Oedheim auf.

Nach dem Essen folgten Vorträge von Rudolf Vogt mit alten Bauerngeschichten aus Degmarn, von Emil Hofmann aus Flein über seine Marder-Falle und von Bruno Bertsch mit alten Geschichten aus Degmarn. Da war dann richtig Stimmung in der Halle.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Beteiligten vom TSV Degmarn recht herzlich bedanken!

Horst Bergmann
Seniorenwart

Helmut Wolf
Schritfführer